

## Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Galaktischen Föderation vom 04.05.2026

Anwesende Vertreter von Planeten und Sternennationen: 98

Vertreter des Planeten Erde: Gerhard Praher

Im Folgenden werden lediglich jene Punkte angeführt, die die Erde direkt betreffen und Situationen, die den Planeten Erde zumindest indirekt berühren. Namen werden keine genannt. Dies hat zwei Gründe. Zum einen, weil die einzelnen Vertreter es nicht für wichtig erachten und zum anderen, weil in einer irdischen Sprache die Namen nicht schreibbar oder verstehbar sind. In dieser Sitzung wurde ich (Gerhard Praher) mit meinem galaktischen Namen, also mit „Semjanda“, angesprochen. Die Leitung oder den Vorsitz hatte dieses Mal ein Wesen von Aldebaran. Der Vorsitz wechselt im Grunde jedes Mal. Es ist eine Ehre diesen Vorsitz zu haben – und gleichzeitig auch eine große Verantwortung, die man eingeht. So einen Vorsitz darf man sich nicht so vorstellen, wie bei uns. Denn dies ist innerhalb der Galaktischen Föderation keine Machtposition, sondern eine, die auf das Dienen ausgerichtet ist. Es ist eine Position, die sehr viel Verständnis für alle Teilnehmer aufzuweisen hat und die Harmonie ausstrahlt, die es immer wieder braucht, wenn Unstimmigkeiten aufkommen sollten, was aber nicht – oder nur am Rande - der Fall war.

Was mich dieses Mal wirklich verblüfft und beeindruckt hat, war die Tatsache, dass sich der Raum, in dem die Sitzung stattfand, dynamisch zu wachsen schien. Ich war einer der ersten Teilnehmer, die eintrafen. Je mehr kamen, desto größer wurde der Sitzungsraum, der Tisch, die Anzahl der Stühle – oder was sonst als Sitzgelegenheit bevorzugt wurde. Manche standen auch. Dies konnte jeder Teilnehmer so wählen, wie es ihm beliebte. Der Raum wuchs, wie gesagt, immer mit. Es war wie ein lebendiger Organismus, der sich automatisch an den Platzbedarf anpasste.

Es waren dieses Mal mehr als doppelt so viele Teilnehmer als bei den beiden anderen Sitzungen, bei denen ich mit anwesend war. Schon diese Tatsache alleine zeigte mir, dass es sich um eine sehr wichtige Sitzung mit sehr wichtigen Angelegenheiten handeln musste. Nach der Begrüßung sprach mich der Vertreter der Plejaden direkt an. Er fragte: „Wie geht es euch Erdlingen mit der derzeit vorherrschenden Energie? Kommt ihr einigermaßen zurecht?“

Ich wusste momentan nicht so recht, was ich antworten sollte oder konnte. Nach einer Weile sagte ich: „Ich kann es nur aus meiner persönlichen Sicht sagen. Und ja. Ich komme mit den Energien zurecht. Wenngleich ich auch einräumen muss, dass dies nicht immer gerade einfach ist. Doch mir ist bewusst, dass wir lediglich jene Menge abbekommen, bei der auch sichergestellt ist, dass wir diese vertragen. Aber teilweise ist es echt hart und viele – soweit ich es weiß – trifft es noch viel härter als mich. Sie wissen nicht, wie sie damit zurechtkommen sollen. Das bedeutet jetzt nicht, dass es für mich einfach ist, nur dass es für viele noch viel schwieriger ist.“

„Sollen wir die Energieeinstrahlungen etwas zurücknehmen?“, fragte der Plejader.

Ich sagte: „Nur wenn dies nicht bedeutet, dass dann der gesamte Prozess noch länger dauert oder gar gefährdet wird.“

Der Plejader entgegnete: „Gefährdet wird der Prozess sicherlich nicht. Doch die Dauer könnte sich dadurch natürlich schon verlängern. Das ist durchaus im Bereich den Möglichen.“

„Dann lassen wir es vorerst so, wie es geplant ist. Ich denke, dass es eh nur mehr leichter werden kann, beziehungsweise zumindest nicht heftiger.“, gab ich zur Antwort.

Nun meldete sich der Vertreter von Sirius C zu Wort, der bei der letzten Sitzung, bei der ich anwesend war, den Vorsitz hatte. Er sagte zu mir: „Lieber Semjanda. Du weißt, dass von deiner

Entscheidung so einiges abhängt. Darum wähle die Antwort weise. Aber ich denke, das hast du mit deiner Aussage bereits getan. Denn ja. Es ist wirklich so, dass sich der Prozess verzögern würde. Und dies wäre niemandem dienlich, weil damit die dunklen Kräfte mehr Zeit zur Verfügung haben würden, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen.“

Die anderen Anwesenden nickten zustimmend – oder was man halt als nicken interpretieren kann... Dann fuhr der Vertreter der Plejaden fort: „Mein lieber Freund. Wir lieben die Erde – sowohl den Planeten selbst, wie auch alle Wesen die darauf und darinnen leben. Sei dir versichert, dass wir euch mit allem unterstützen, was wir zur Verfügung haben. Denn vom Fortschritt eurer Entwicklung hängt sehr, sehr viel ab, das uns alle betrifft. Und das ist auch der Grund warum heute so viele Sternenzivilisationen anwesend sind. Es geht um den weiteren Prozess der Entwicklung auf eurer Welt und somit – wie gesagt – um den Fortschritt der Entwicklung im gesamten Universum. Denn alles hängt zusammen und ist miteinander verbunden. Niemand ist alleine. Und ja. Wir sind sehr stark daran interessiert, dass die Erdenmenschen in ihrem Bewusstwerdungsprozess weiter fortschreiten. Ihr seid auf einem guten Weg – einem sehr guten sogar. Und wir alle unterstützen euch sehr gerne.“

„Danke dir...“. Mehr konnte ich nicht antworten, weil ich in Tränen ausgebrochen war. Ich war so gerührt über seine Worte, aber vor allem davon, wie er sie aussprach.

Der Vorsitzende übernahm das Wort:

„Meine Freunde, von wo immer ihr auch seid, wir sind heute hier zusammengekommen, um speziell für die Erde, für die Bewohner dieser Perle im Weltall, Maßnahmen einzuleiten, zu festigen, nach zu justieren und – wenn nötig – auch abzuschließen und zu beenden. Es gibt bereits einige Vorschläge von Vertretern jener Sternennationen, die heute hier anwesend sind. Vom Vertreter des Rigel-Systems kommt der folgende Vorschlag: Wir, die Sternennation des Rigel-Systems, beglückwünschen die Wesen der Erde für den Weg, den sie bisher gegangen sind. Sie haben Mut und Ausdauer bewiesen und Durchhaltevermögen. Wir wissen, dass es nicht immer leicht ist, diesen Prozess zu durchlaufen. Gerade, wenn sich das Bewusstsein erhöht, einem mehr bewusst wird, dann bekommt man auch mehr mit und wird mit wesentlich mehr konfrontiert, das man dann wieder für sich einordnen und verarbeiten muss. Und das ist wahrlich oft nicht einfach. Deshalb ist unser Vorschlag, dass wir uns darüber unterhalten, welche Themen in diesem Bewusstwerdungsprozess tatsächlich unumgänglich sind und welche auch vernachlässigbar. Nun Semjanda, was ist deine Meinung zu diesem Vorschlag?“

„Ich danke dem Vertreter und der Sternennation des Rigel-Systems für euren Vorschlag und weiß diesen sehr zu schätzen. Anders als es vielleicht bei anderen Sternennationen der Fall ist, zeichnet uns Erdlinge unter anderem die große Vielfalt aus. Dies betrifft auch die Themen, mit denen wir es zu tun haben und mit denen wir konfrontiert werden. Diese Vielfalt macht es oft nicht gerade leichter, das ist wohl wahr. Aber sie bereichert unser Leben in großem Maße. Wir sind ein Volk, das ihre Individualität liebt und sich ohne dieser in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt fühlen würde. Und deshalb bitte ich um Verständnis, dass ich euren Vorschlag nicht annehme. Ich danke euch dafür.“

Widererwarten meldet sich plötzlich eine raue, tiefe Stimme zu Wort, deren Sprache ich zuerst nicht verstand. Das hatte ich bisher auch noch nicht erlebt, dass sogar der Universalübersetzer diese Sprache nicht kannte, beziehungsweise es keine Übersetzung in die deutsche Sprache gab. Doch dies war innerhalb kürzester Zeit behoben. Es ist echt unglaublich wie schnell das gegangen ist.

Die Stimme war vom Vertreter von Beteigeuze, der in seinem eigenen Dialekt sprach. Er sagte: „Das ist eine der weisesten Entscheidungen, die ich in diesem Forum seit langem gehört habe. Ich muss gestehen, selbst wir haben uns damals für eine Reduzierung der Themen ausgesprochen, als wir an der Schwelle standen, wo ihr euch heute befindet.“

Es ist eine mutige Entscheidung, für wahr. Eine sehr mutige.“

Seinen Worten folgte ein Gemurmel, dem ich zum einen Zustimmung zu seinen Worten entnehmen konnte, wie auch Gespräche über den eigenen Umgang mit diesem Thema.

Nun meldete sich der Vorsitzende wieder zu Wort: „Der nächste Vorschlag ist vom Vertreter von Sangre-Kan, einem Planeten des Andromeda-Systems. Ich bitte nun um die Erläuterung des Vorschlags.“

Der Vertreter des Planeten Sangre-Kan erhob sich und begann mit einer so weichen und liebevollen Stimme zu sprechen, wie ich sie wohl noch nie oder zumindest sehr selten bisher gehört habe. Er ging auf den bevorstehenden Solar-Flare ein: „Wir alle sehen diesem Ereignis mit großem Interesse und voller Aufmerksamkeit entgegen. Es wird eines sein, das in dieser Ausprägung nur alle rund 26.000 Erdenjahre auftritt. Wir würden gerne – eurem Einverständnis vorausgesetzt – diese Strahlen mit einer zusätzlichen Information bestücken. Es geht dabei um eine Information, die bei manchen oder sogar vielen Erdenmenschen einen Bewusstseinsprung auslösen kann und wird. Bei diesen Informationen geht es um das Bewusstsein im Umgang und in der Wahrnehmung des eigenen Körpers. Eine Erhöhung dieses Bewusstseinsaspektes hat zur Folge, dass sich euer gesamtes Gesundheitssystem ändert. Dies geht nicht über Nacht, sondern ist ein Prozess, der zwar schon im Gange ist, aber nochmals einen wesentlichen Schub erfährt. Stell dir vor, was passieren würde, wenn plötzlich immer weniger und weniger Menschen eine eurer sogenannten Gesundheitseinrichtungen aufsuchen würden? Wir bieten euch also diese Informationen an.“

Ich stand ebenfalls auf, um dem vorherigen Sprecher meinen Respekt zu zollen: „Mein lieber Freund. Ihr beschenkt uns damit in unglaublicher Weise. Habt dank. Habt dank. Habt dank. Im Namen all meiner Mitbewohner auf der Erde danke ich dir und deinem Volk, dass ihr dies für uns tun wollt und nehmen dieses Geschenk sehr gerne an.“ Ich verneigte mich...

Bei manchen Institutionen der Gesundheitsindustrie würde wohl der blanke Angstschweiß ausbrechen, wenn sie dies erfahren würden... Aber sie werden es im Laufe der Zeit wohl schon dadurch bemerken, weil weniger Menschen zum Arzt gehen würden oder in Krankenhäuser. Vom Arzneimittelkonsum ganz zu schweigen. Das würde wohl einen regelrechten Umsatzeinbruch bei den Pharmafirmen nach sich ziehen und lange Gesichter zur Folge haben. Und, ehrlich gesagt, freue ich mich genau darauf schon am meisten. 😊

Anschließend folgten noch einige Diskussionen über Details zum Ablauf des Solar-Flares und zum weiteren Fortgang des Prozesses, die jedoch derzeit noch keine Wichtigkeit für uns hier auf der Erde haben. Nachdem diese Gespräche wieder abgeebbt waren, meldete sich der Vorsitzende nochmals zu Wort: „Lieber Semjanda. Es gibt noch einen weiteren Beitrag, der die aktuelle Energiequalität betrifft, mit der ihr derzeit konfrontiert seid. Wie du ja selbst schon erwähnt hast, treffen die Energieeinstreuungen in Wellen bei euch ein. Derzeit kommen die meisten davon aus dem Bereich der Zentralsonne, die wir Alcyone nennen. Derzeit haben diese Wellen eine relativ lange Amplitude, was bedeutet, dass eine Welle relativ lange anhaltend ist. In euren Zeitdimensionen kann man diese Dauer mit 3 bis 8 Stunden beziffern. Wobei jene mit 3 Stunden eher schon zu den sogenannten Schnellläufern zählen. Bis zu eurem Herbst hin werden diese Wellen an Fahrt gewinnen. Dies wird so ablaufen, wie ihr es von den Wellen eurer Meere kennt. Die großen, lange anhaltenden, Wellen – also die jetzigen – sind kraftvoll und ihr habt immer wieder das Gefühl, dass sie euch fast umreißen. Mit dem Fortlauf eures Jahres werden diese Wellen immer mehr und mehr. Das bedeutet auch, dass sie immer kleiner und kleiner werden. Je kürzer die Amplitude ist, desto kleiner sind die Wellen. Diese kleinen Wellen bewirken, dass das, was durch die großen Wellen in euch aufgebaut wurde, sich verfestigen kann. Das heißt, dass ihr dadurch mehr und mehr stabilisiert werdet und so auch die

höhere Frequenz leichter für euch ertragbar wird. Dies ist auch in dem Zusammenhang zu sehen, da ihr für den Zeitpunkt des Eintreffens des Solar-Flares eine stabile Physis braucht. Und genau deshalb kann auch nicht genau gesagt werden, wann dieser Flare bei euch eintreffen wird. Denn wir werden sehr darauf achten, dass ihr alle – und ich meine wirklich alle Wesen eures Planeten – dafür bereit seid. Dies ist mein abschließender Kommentar zu diesem Themenbereich und ich wünsche euch allen nur das Allerbeste. Wir unterstützen euch. Wir sind für euch da. ACHOIO ACHATA.“

Ich bedanke mich bei allen Anwesenden für diese tolle Unterstützung und die liebevollen Wünsche und Grüße, die mir mitgegeben wurden. Im nächsten Moment fand ich mich auf der Couch wieder, auf die ich mich vorher gelegt hatte. Ich hatte nicht das Gefühl geschlafen zu haben. Ein Blick auf die Uhr bestätigte diesen Eindruck. Obwohl ich den Eindruck hatte, dass die Sitzung in Summe mehrere Stunden gedauert hat, waren gerademal rund 2 oder 3 Minuten vergangen. Daran sieht man wieder, wie relativ Zeit ist.

Abschließend kann ich sagen, dass es ein unglaublich schönes Gefühl war, wieder bei einer solchen Sitzung dabei sein zu dürfen. Und dieses Wohlwollen, dieser liebevolle Umgang miteinander, der sucht wahrlich seinesgleichen. Egal worum es ging, selbst wenn vermeintliche Unstimmigkeiten zwischen einzelnen Sternennationen aufgetreten sind, wurden diese in einer Art und Weise bereinigt, da könnten sich alle – auch jene die jetzt schon einen guten Job in der Richtung bei uns machen – eine ganz große Scheibe abschneiden. Es ist echt kaum in Worte zu fassen.

Und eines möchte ich noch sagen: Ganz liebe Grüße an alle Menschen von allen Sternennationen. Ich freue mich auf das, was alles vor uns liegt. Es wird nicht einfach, das nicht. Aber in einem bin ich mir nun klarer, als ich es je war: Es zahlt sich absolut aus. Jeder Schritt des Prozesses – wie herausfordernd er auch sein mag – lohnt sich ihn zu gehen.

Alles Liebe  
Gerhard Praher